

# Green Events Austria

Nachhaltige Sportveranstaltungen  
[www.greeneventsaustria.at](http://www.greeneventsaustria.at)





## Nachhaltig für Natur und Mensch / *Sustainable for nature and mankind*

### Lebensqualität / *Quality of life*

Wir schaffen und sichern die Voraussetzungen für eine hohe Qualität des Lebens in Österreich. / *We create and assure the requirements for a high quality of life in Austria.*

### Lebensgrundlagen / *Bases of life*

Wir stehen für vorsorgende Erhaltung und verantwortungsvolle Nutzung der Lebensgrundlagen Boden, Wasser, Luft, Energie und biologische Vielfalt. / *We stand for a preventive conservation as well as responsible use of soil, water, air, energy and biodiversity.*

### Lebensraum / *Living environment*

Wir setzen uns für eine umweltgerechte Entwicklung und den Schutz der Lebensräume in Stadt und Land ein. / *We support environmentally friendly development and the protection of living environments in urban and rural areas.*

### Lebensmittel / *Food*

Wir sorgen für die nachhaltige Produktion insbesondere sicherer und hochwertiger Lebensmittel und nachwachsender Rohstoffe. / *We ensure sustainable production in particular of safe and high-quality food as well as renewable resources.*

#### Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Copyright:  
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,  
Umwelt und Wasserwirtschaft,  
Stubenring 12, 1010 Wien

Alle Rechte vorbehalten

Gesamtkoordination:  
Georg Tappeiner, Österreichisches  
Ökologie-Institut

AutorInnen:  
Silvia Aschenberger, Manfred Koblmüller,  
Christian Pladerer, Ulli Weber,  
Österreichisches Ökologie-Institut

Layout:  
Ulli Weber, Österreichisches Ökologie-Institut

Druck:  
gugler\* cross media (Melk/Donau).  
Diese Publikation wurde gemäß der Umwelt-  
zeichenrichtlinie »Druckerzeugnisse« gedruckt.

Wien, Mai 2012



## Wir setzen auf nachhaltige Sportveranstaltungen!



Immer mehr sportliche Veranstaltungen und Wettkämpfe werden zu Events für Aktive und ZuschauerInnen, weit über das eigentliche Sportgeschehen hinaus. Sportgroßveranstaltungen, die jährlich Millionen von Menschen anziehen, stellen einen wichtigen Wirtschafts- und Imagefaktor für den Austragungsort und die ganze Region dar. Die Vielzahl an Aktivitäten von Vereinen und Verbänden auf lokaler und regionaler Ebene leistet einen unverzichtbaren Beitrag zu Gesundheit und Lebensqualität für uns alle.

Gleichzeitig verbrauchen Veranstaltungen große Mengen an Ressourcen, verursachen Emissionen und beeinträchtigen damit unsere Umwelt. Um nachhaltige Veranstaltungen zu fördern, hat das Lebensministerium die Initiative »Green Events Austria« ins Leben gerufen. Damit werden Nachhaltigkeitsstandards gesetzt und beispielhafte Projekte in Kooperation mit Bundesländern, Städten, Unternehmen und der Eventbranche initiiert. Sportveranstaltungen sind dabei neben den regionalen Festen, Kulturevents oder Konferenzen und Messen besonders wichtig.

Engagement für Umwelt und Nachhaltigkeit führt zu echten Win-Win-Situationen. Einsparungen beim Energieverbrauch oder die Reduktion von Abfall senken Kosten und schonen gleichzeitig die Umwelt. Die Verwendung regionaler Produkte reduziert Trans-

portkosten und Verkehrsemissionen und steigert gleichzeitig die regionale Wertschöpfung. Mit Hilfe eines Nachhaltigkeitskonzeptes können Sportveranstaltungen als auch die Aktivitäten von Verbänden und Vereinen nicht nur zu einem sportlich attraktiven und kulturell eingebundenen, sondern auch zu einem umweltverträglichen Event werden.

Die praktisch umgesetzten Projektbeispiele zeigen die vielfältigen Möglichkeiten diese Konzepte erfolgreich umzusetzen. Gerade der Sportbereich hat hier eine große Vorbild- und Multiplikatorfunktion für viele Menschen.

Mit der vorliegenden Broschüre möchte ich all jenen eine Anregung geben, die den Umwelt- und Nachhaltigkeitsgedanken im Sport verankern wollen – ob Sie internationale Wettkämpfe, Spiele in österreichischen Ligen, Schulmeisterschaften und regionale Turniere organisieren oder eine der vielen Vereine und Sportstätten betreiben.

Viel Erfolg für Ihr sportliches und nachhaltiges Engagement!

**Ihr Niki Berlakovich**  
**Umweltminister**

## Was ist eine nachhaltige Sportveranstaltung?

Sport-Events finden in der freien Natur, in Hallen und Stadien oder auf der Straße statt. Da aus bloßen sportlichen Wettkämpfen immer häufiger auch Events mit vielfältigem Rahmenprogramm werden, haben Sportveranstaltungen heute oftmals größere Auswirkungen auf Mensch und Umwelt als früher.

Nachhaltige Sport-Veranstaltungen berücksichtigen während des gesamten Organisationsablaufs Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte. Maßnahmenbereiche sind folgende:

- Klimaschutz bei Anreise und Mobilität
- Veranstaltungsort und Unterkünfte
- Beschaffung, Material- und Abfallmanagement
- Verpflegung
- Energie und Wasser
- Soziale Verantwortung
- Kommunikation

Anstatt Müllberge und Verkehrslawinen zu verursachen, zeichnen sich nachhaltige Sportveranstaltungen durch erhöhte Energieeffizienz, Abfallvermeidung und umweltschonende An- und Abreise der Gäste aus. Von Energiesparen oder Abfallvermeidung

profitiert einerseits die Umwelt, andererseits aber auch die VeranstalterInnen. Wer Abfälle getrennt sammelt und recycelt, spart Ressourcen ein. Wer Regenwasser statt Trinkwasser nutzt oder Gebäude optimal dämmt, senkt seine Kosten für Wasser und Energie. Den größten langfristigen Gewinn bringt ein umfassendes Umweltmanagement beispielsweise für den Betrieb großer Sportstätten.

Zentrale Aspekte von »Green Events« sind auch regionale Wertschöpfung und soziale Verantwortung. Produkte und Dienstleistungen aus der Region werden bevorzugt und bei der Vorbereitung und beim Ablauf der Veranstaltung die unterschiedlichen Bedürfnisse von SportlerInnen, MitarbeiterInnen, BesucherInnen und AnrainerInnen mitgedacht und berücksichtigt. Außerdem können Sportveranstaltungen dazu beitragen, das Thema Nachhaltigkeit einer sehr großen Anzahl an Menschen und Zielgruppen nahezubringen, die sonst nicht erreicht werden könnten.

Nachhaltigkeit im Sport führt somit zu echten Win-Win-Situationen. Denn es gibt nur SiegerInnen: Es profitieren die VeranstalterInnen durch verringerte Kosten und Imagegewinn, die Umwelt durch geringere Beeinträchtigungen und Ressourcenverbrauch, die Region durch eine gesteigerte Wertschöpfung sowie alle Beteiligten durch ein gelungenes Sport-Fest.



## Sportlich zur Nachhaltigkeit

50 Sportveranstaltungen aus allen neun Bundesländern beteiligten sich am ersten Wettbewerb für nachhaltige Sportveranstaltungen im Jahr 2011. Sie setzten innovative Maßnahmen, die für Umweltschutz, Ressourcenschonung und soziales Engagement bei Sportevents beispielgebend sind und demonstrieren damit die Zusammenführung von Sport, Klimaschutz und Nachhaltigkeit in vorbildlicher Weise. Prämiert wurden der Salzburg-Marathon, das Damen-Tennisturnier in Bad Gastein (Salzburg), der Meidlinger Bezirkslauf (Wien), der Lipizzanerheimat-Lauf in Piber (Steiermark) und der Tiroler Frauenlauf in Innsbruck.

Ausschlaggebend für die Bewertung war die Berücksichtigung nachhaltiger Kriterien bei der Abwicklung der Veranstaltung: die Vermeidung und Trennung von Abfall, die Verpflegung mit regionalen, saisonalen, biologischen oder fair gehandelten Lebensmitteln, die An- und Abreise mit klimafreundlichen Verkehrsmitteln, der schonende Umgang mit Energie und Wasser sowie Aspekte der sozialen Verantwortung.

Nach diesem Erfolg wird der Wettbewerb „Sportlich zur Nachhaltigkeit“ fortgesetzt. Informationen dazu finden Sie unter [wettbewerb.greeneventsaustria.at](http://wettbewerb.greeneventsaustria.at).

## Fußball-Bundesliga: Green Events Austria Partner

Im Herbst 2011 wurde vom Lebensministerium und der Österreichischen Fußball-Bundesliga die Initiative gestartet, Umwelt- und Nachhaltigkeitsaktivitäten im Spielbetrieb der Fußballvereine umzusetzen. Dabei wurden im Rahmen einer Charta folgende sechs Umwelt- und Sozialthemen benannt:

- Klimaschutz & nachhaltige Energie
- Umweltfreundlich mobil zum Fußballspiel
- Abfälle vermeiden & Ressourcen schonen
- Jugend- und Nachwuchsförderung
- Barrierefreier Zugang zum Fußball
- Für Völkerverständigung und Fankultur

Im Vorfeld wurde eine Bestandsaufnahme bei ausgewählten Klubs gemacht. Neben dem FK Austria Wien, der dabei als „Testpilot“ diente, wurden die „Nachhaltigkeits-Checks“ auch bei Red Bull Salzburg und First Vienna FC 1894 durchgeführt. Um die Umweltbilanz der Bundesligavereine weiter zu verbessern, stellt das Lebensministerium im Rahmen einer Schwerpunktaktion der Umweltförderung eine Million Euro für Beratung und Umsetzung von umweltrelevanten Maßnahmen wie z.B. Umstieg auf Erneuerbare Energieträger oder Effizienzmaßnahmen zur Verfügung.



### Salzburg Marathon



Stadt Salzburg | 2011 | 5.800 LäuferInnen | SportImPuls | [www.salzburg-marathon.at](http://www.salzburg-marathon.at)

#### Maßnahmen

- Abfallkonzept
- Verzicht auf unnötige Verpackungen
- Bio-Verpflegung
- Regionale Produkte und Dienstleister
- Unterstützung Charityevent
- Sozial und ökologisch vertretbare Give-Aways
- Streckenfahrzeuge teilweise E-Fahrzeuge
- Ethikcharta
- Bewerbung der Anreise mit ÖV

### Nürnberger Gastein Ladies



Bad Gastein | 2011 | 90 Sportlerinnen | Matchmaker | [www.gastein-ladies.at](http://www.gastein-ladies.at)

#### Maßnahmen

- Abfalltrennung
- Mehrweggeschirr
- Wiederverwendbare Werbemittel
- Bio-Verpflegung
- Förderung der Anreise mit ÖV
- Shuttledienste für Athletinnen-Transfers
- Aktion Natur Freikaufen
- Reduktion Werbemittel-Verteilung
- Extra-Programm für Kinder

### 2. Gesunde Gemeinde Fitnesslauf



Straßwalchen | 2011 | 400 LäuferInnen | Laufverein Straßwalchen | [www.gesundes-strasswalchen.at](http://www.gesundes-strasswalchen.at)

#### Maßnahmen

- Abfalltrennung
- Verzicht auf Getränkedosen
- Regionale Verpflegung
- Bio und Fair Trade Produkte für Labestationen
- Bewerbung der An- und Abreise mit ÖV
- E-Fahrzeuge als Begleitfahrzeuge
- Strom aus benachbarter ÖKO-HS Straßwalchen
- Verwendung von Recyclingpapier
- Wiederverwendbare Startersackerl

### Tiroler Frauenlauf



Innsbruck | 2011 | 1.000 Läuferinnen | Laufwerkstatt | [www.tiroler-frauenlauf.at](http://www.tiroler-frauenlauf.at)

#### Maßnahmen

- Abfalltrennung
- Mehrweggeschirr
- EMAS zertifizierter Veranstaltungsort
- Ökologische verträgliche Reinigungsmittel
- Regionale Produkte in der Verpflegung
- Zertifizierte Fair Trade Produkte (Kaffee)
- Hinweis und Bewerbung Park&Ride Parkplätze
- Gratisretourfahrt mit ÖBB und Linienbussen
- Charity: Laufen gegen Brustkrebs

### Lipizzanerheimatlauf



© Lipizzanerheimatlauf

Piber | 2011 | 600 LäuferInnen |  
LC Kohlenhunt | [www.lipizzanerheimatlauf.at](http://www.lipizzanerheimatlauf.at)

#### Maßnahmen

- Abfalltrennung
- Mehrwegbecher
- Mehrweggeschirr und Mehrweggebinde
- Verzicht auf Getränkedosen
- Regionale Produkte für die Verpflegung
- Regionale Wertschöpfung
- Reduktion der Druckmedien
- E-Fahrzeuge als Streckenfahrzeuge
- Energieautonome Labestation

### Dorener Bike Event



© sportevents4all

Doren | 2011 | 360 LäuferInnen und BikerInnen  
Sportverein Doren | [www.svdoren.at](http://www.svdoren.at)

#### Maßnahmen

- Abfalltrennung
- Mehrweggeschirr und Mehrwegbecher
- Regionale Produkte und regionale Hersteller
- Gutschein bei Anreise mit dem Fahrrad
- Fahrradabstellplätze
- Bewerbung Anreise mit dem ÖV
- Kostenloses E-Auto für OK-Team
- Gemeinsames Erwachsenen-, Kindertraining
- Unterstützung für die Nachwuchsarbeit

### 5. Meidlinger Bezirkslauf



© Österreichisches Ökologie-Institut

Wien | 2011 | 130 LäuferInnen | Gebietsbetreuung Staderneuerung | [www.laufcup.at](http://www.laufcup.at)

#### Maßnahmen

- Abfalltrennung
- Mehrweggeschirr und Mehrwegbesteck
- Verzicht auf Druckmedien
- Bio- und regionale Produkte
- Starterpackages auf Ökologischer Basis
- Mehrwegstartnummern
- Regionale Wertschöpfung
- Spezieller Zugang für Menschen mit Handicap

### Cheekeria Sissi, Franz und Kaiserschmarrn



© Österreichisches Ökologie-Institut

St. Wolfgang, OÖ | 2011 | 100 SportlerInnen |  
1. Österr. Frisbee Club | [www.eoefc.at](http://www.eoefc.at)

#### Maßnahmen

- Abfalltrennung
- Mehrweggeschirr
- Shuttledienste mit E-Auto
- Regionale Produkte
- Bio- und Fair Trade-Produkte
- Regionale Wertschöpfung
- Infos zum Thema Nachhaltigkeit in 2 Sprachen
- Schätzspiel für einen nachhaltigen Zweck

### 24h Biken für den Klimaschutz



Ökoregion Kaindorf | 2011 | 1000 BikerInnen | [www.oekoregion-kaindorf.at](http://www.oekoregion-kaindorf.at)

#### Maßnahmen

- Der Reinerlös wird für Klimaschutzende Projekte verwendet
- Komplette Mülltrennung am ganzen Gelände
- Es werden nur Gläser und Geschirr verwendet
- Das gesamte Fest läuft unter "Gscheit feiern". Regionale Produkte von Bier bis zum Brot über Säfte und Fleisch, Fair Trade Kaffee
- 24 Stunden Shuttle Dienst
- Wer mit dem Rad anreist, erhält ein Geschenk und nimmt an einer Verlosung teil

### Mountainbike Weltcup



Schladming Planai | seit 2009 | [www.mountainbike-weltcup.at/greenbike.html](http://www.mountainbike-weltcup.at/greenbike.html)

#### Maßnahmen

- Gratisnutzung des Citybusses
- 70% günstigere Bahnfahrten
- Gratisenritt bei Anreise mit ÖV
- Mehrweggeschirr, -getränkeverpackungen
- Getrennte Müllsammlung und Abfallinseln
- Bio- und Fairtrade Lebensmittel
- Gratisenritte für Begleitpersonen von Menschen mit Behinderung
- Errichtung eines Mountainbike-Lehrpfad
- Folder „Fair Play im Wald“

### 1st Winter Youth Olympic Games



Innsbruck | 2012 | 1.100 Jugendliche aus 60 Nationen | Land Tirol, Stadt Innsbruck, ÖOC | [www.innsbruck2012.at](http://www.innsbruck2012.at)

#### Maßnahmen

- Abfalltrennung in allen Sportstätten
- Mehrweggeschirr im offiziellen Catering
- Tiroler Mehrweg-Service bleibt als Nachnutzung
- Kombitickets zu allen Bewerben
- Shuttlebusse und Fahrplangergänzungen
- Olympisches Dorf in Passivhaus-Wohnanlage
- Nachnutzung für sozialen Wohnbau
- Weitergabe der Möbel an karitative Einrichtungen
- „Sustainability Programmes“ als Rahmenangebot

### Innsbrucker Raiffeisen Triathlon Meeting



© Österreichisches Ökologie-Institut

Innsbruck | 2011 | 300 SportlerInnen | [www.ttci.at](http://www.ttci.at)

#### Maßnahmen

- Bei allen Verpflegungsstationen werden Mehrwegbecher verwendet und gekennzeichnete Sammelbehälter aufgestellt
- Fair Play Produkte in Labestationen
- Papiertaschen für Startpackages
- Für die Wettkampfbegleitung werden erstmals elektrobetriebene Fahrzeuge verwendet
- Ausschließliche Verwendung von dem vor Ort verfügbaren Strom (zu 100% aus Wasserkraft).

### Echsenbacher Kirtagslauf



© Österreichisches Ökologie-Institut

Echsenbach | 2011 | 400 LäuferInnen | [www.echsenbach.at](http://www.echsenbach.at); [www.waldviertelcup.at](http://www.waldviertelcup.at)

#### Maßnahmen

- Die Veranstaltung läuft unter "Sauberhafte Feste" und wird abfallarm betrieben. Es kommen ausschließlich Glas bzw. Mehrwegbecher und mit Geschirr und Besteck zum Einsatz
- Der Einkauf sämtlicher Lebensmittel erfolgt regional und nach Möglichkeit biologisch
- Der Reinerlös des Kirtagslaufes dient zu 100 Prozent einem sozialen Zweck.

### Goodball - Kicken für Konzerte und Kohle



© Andreas Pikal

Wien | 2011 | 300 SportlerInnen | [www.goodball.at](http://www.goodball.at)

#### Maßnahmen

- Anbindung der Veranstaltungsstätte an das öffentliche Verkehrsnetz
- Bei der Auswahl der Lebensmittel-LieferantInnen wurde das Augenmerk auf kleine regionale Betriebe gerichtet
- Maßnahmen zur Einbeziehung von Frauen in ein Hobbyfußballturnier

### UEFA EURO 2008™



© Martin Weishäupl

Österreich - Schweiz | 2008 | [www.greeneventsustria.at/article/archive/26361](http://www.greeneventsustria.at/article/archive/26361)

#### Maßnahmen

- Gemeinsames Nachhaltigkeitskonzept von Österreich, Schweiz und UEFA
- Dokumentation durch Nachhaltigkeitsbericht
- Kombiticket für alle öffentlichen Verkehrsmittel
- In Österreich klimaneutrale Durchführung durch Maßnahmen und Kompensationsprojekte
- Mehrwegbecher in Stadien und Fanzonen
- Alle österreichischen Stadien EMAS zertifiziert
- Begleitende Anti-Rassismus Projekte
- Rollstuhlplätze und Service für Sehbehinderte

### Nachhaltig am Ball



© Lebensministerium | Marie Rambauske

Bundesliga | seit 2011 | [www.bundesliga.at](http://www.bundesliga.at)

#### Maßnahmen

- Charta Bundesliga und Lebensministerium
- Kombiticket bei FK Austria Wien, Red Bull Salzburg (Öffi-Nutzung mit Matchticket)
- Bundesliga on Ear – Audio-Service für Blinde und Sehbehinderte
- Aktion „Welle gegen Gewalt“
- Vorbildfunktion: Vienna-Spieler fahren mit Bahn zu Auswärtsspielen nach Vorarlberg
- Umweltmanagementsystem in den Stadien Salzburg und Innsbruck

## Klimaschutz und Mobilität

Bei großen Sportveranstaltungen ist es schon aus organisatorischen Gründen notwendig eine Anreise mit dem öffentlichen Verkehrsmitteln in allen Informationskanälen aktiv zu bewerben. Und ist das Anreiseticket bereits in der Eintrittskarte inkludiert, fällt es vielen Fans leichter, ohne PKW anzureisen. Sonderzüge oder Shuttlebusse unterstützen die An- und Abreise, wenn der bestehende Fahrplan nicht ausreicht.

Auch kleinere Veranstaltungen können durch die Organisation einer umweltfreundlichen Anreise punkten. Lauf und Radsportbewerbe finden oft an landschaftlich attraktiven Orten statt. Den aktiven TeilnehmerInnen und den begleitenden Teams bietet sich die Möglichkeit, den Sportevent z.B. mit einem unterhaltsamen Rad- oder mit einem Gruppenausflug zu verbinden.

Limitierte PKW-Abstellmöglichkeiten im Umfeld der Veranstaltung entlasten die Umwelt und AnrainerInnen: Welche Sportbegeisterten laufen schon gerne über zugeparkte Wiesen und Wege, die von Lärm und Abgasen beeinträchtigt sind? Manche VeranstalterInnen haben Streckenfahrzeuge in Betrieb: Dafür bieten sich Hybrid- oder Elektrofahrzeugen an, deren Hersteller als Sponsoren eingebunden werden können.

## Beispiele aus der Praxis

### radpark im Rheintal

Die plan-b Gemeinden (Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt) bieten für Sportevents und andere Groß- und Kleinveranstaltungen den Radpark an – eine mobile Radabstellanlage für 4 bis 240 Fahrräder zum Ausleihen.

### Eintrittskarte = Fahrschein in Salzburg

Für Fans der Fußballmannschaft Red Bull Salzburg, die ein Heimspiel besuchen, ist die Anreise zum Stadion kostenlos. Im gesamten Bundesland Salzburg gilt: Matchticket = Fahrschein für Bus und Bahn im Salzburger Verkehrsverbund.

### Klimafreundliche Anreise zum Radevent

Alle BesucherInnen, die zum Bike Event 2011 in Doren (Vorderwald/Vbg.) mit dem Fahrrad anreisten, erhielten einen Freibon für ein Getränk. Der Veranstalter setzte das gemeindeeigene Elektromobil als Streckenfahrzeug ein. Die Veranstaltung war mit dem öffentlichen Verkehr im Stundentakt aus dem Bregenzerwald und Rheintal erreichbar.



© ÖBB

## Veranstaltungsort

Mit der Wahl des Veranstaltungsortes werden bereits frühzeitig die Weichen für eine nachhaltige Veranstaltung gestellt. Wer im Zuge der Veranstaltungsorganisation den Ort sorgfältig auswählt, kann Beeinträchtigungen verhindern und damit auch den Aufwand für Folgemaßnahmen mindern. Energieversorgung und Abwasserentsorgung, Erreichbarkeit und Barrierefreiheit können relevante Kriterien sein.

Neben permanenten Veranstaltungsstätten spielen im Sportbereich temporäre Anlagen, insbesondere in der freien Natur, eine bedeutende Rolle. Durch die Umsetzung von Schutzkonzepten mit Umweltbeauftragten vor Ort sollen Natur und Landschaft so wenig wie möglich beeinträchtigt werden. Temporäre Gebäude müssen vollständig rückgebaut und alle Materialien wiederverwendet oder getrennt werden.

Bei mehrtägigen Veranstaltungen gehört auch die Beherbergung zum Konzept eines nachhaltigen Events. Wählen Sie fußläufig erreichbare Betriebe oder setzen Sie Mobilitätsmaßnahmen (ÖV-Tickets, Shuttle-Dienst). Achten Sie bei der Wahl der Betriebe auf das Österreichische bzw. das EU-Umweltzeichen. Gefordert sind also nicht nur die Organisatoren von Veranstaltungen sondern auch die Betreiber der Sportstätten und der Beherbergungsbetriebe.

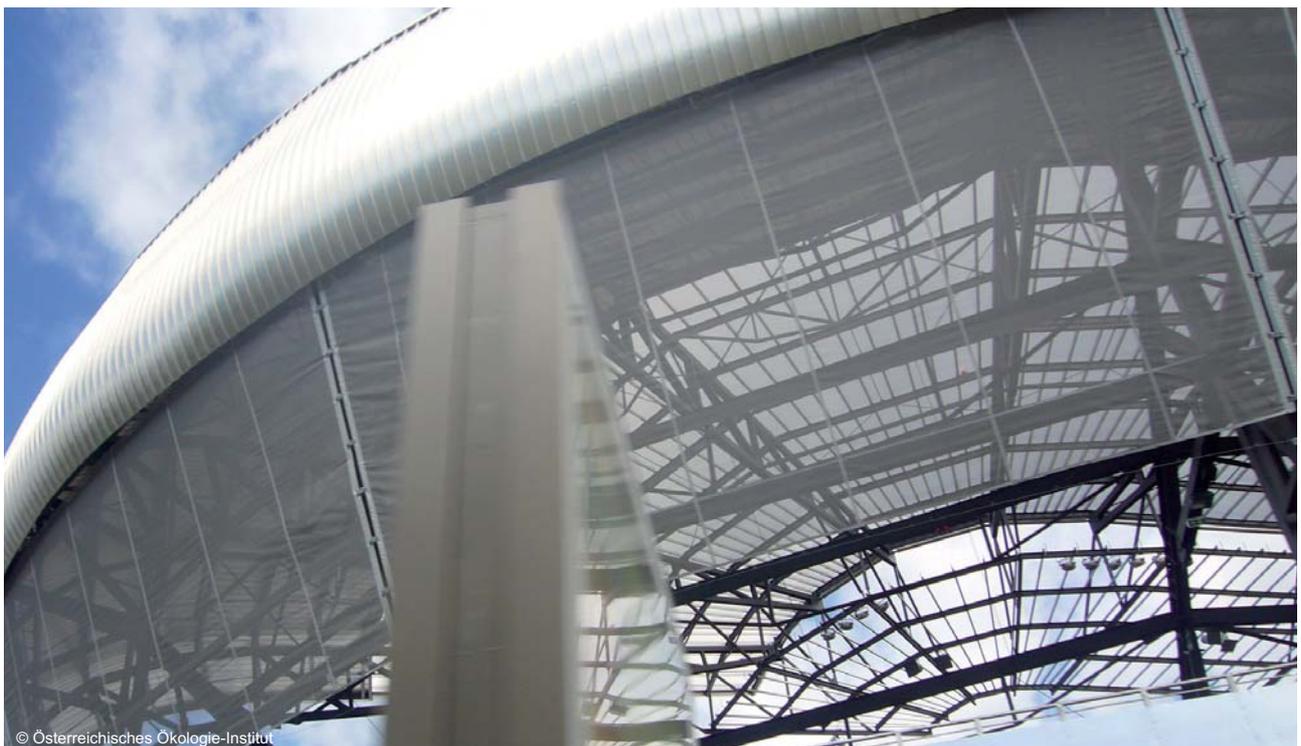
## Beispiele aus der Praxis

### Umweltmanagement für Fußballstadien

Die vier österreichischen Stadien der EURO08 SA Innsbruck, Klagenfurt, Salzburg und Wien wurden im Vorfeld der EURO nach dem EU-Umweltmanagementsystem EMAS zertifiziert. Durch einen umfassenden betriebsbezogenen Umweltschutz wird dadurch eine kontinuierliche Verbesserung der Standards sichergestellt. Von Photovoltaikanlagen über solare Wärmeversorgung und Mehrwegbechersysteme bis hin zu Verkehrskonzepten reichten die verschiedenen Maßnahmen.

### Großglockner Berglauf goes green

Der Lauf befindet sich am höchsten Berg Österreichs mitten im Herzen des Nationalparks Hohe Tauern und führt im letzten Teilabschnitt durch die Sonder-schutzzone des Nationalparks. Schon seit Beginn wurde mit der Erstellung eines Schutzkonzeptes intensiv auf eine ökologisch verträgliche Ausrichtung der Veranstaltung geachtet.



## Beschaffung, Material- und Abfallmanagement

Wettkämpfe so zu organisieren, dass möglichst wenig Abfall anfällt hat Vorteile. Einerseits werden Ressourcen geschont und andererseits steigt das Image. Denn AnrainerInnen und BesucherInnen nehmen an großen Abfallbergen am meisten Anstoß.

Am meisten Abfall entsteht durch Einwegverpackung von Getränken und Speisen. Und die Praxis zeigt, dass sortenreine Mülltrennung im BesucherInnenbereich nur sehr aufwändig erreicht werden kann. Daher sollten Abfälle gar nicht erst entstehen.

Die Verwendung von Mehrweggeschirr vermeidet bis zu 90% des Abfalls. Und der nicht vermeidbare Müll im Gastronomie- und Servicebereich wird bei Green Events in Glas, Papier, Metall, Kunststoff, Biomüll, Speiseöl und Restmüll getrennt. Diese Maßnahmen sparen Aufräumungs- und Entsorgungskosten. Das lohnt sich finanziell!

In dieser Broschüre wird gezeigt, dass Mehrweg und getrennte Müllsammlung bei allen Sportveranstaltungen einsetzbar sind. Mehrweg und Mülltrennung entwickeln sich für alle Sportevents zum Standard; sei es im Fußballstadion oder beim Laufevent. Und ein schönes Sportevent ist ein Fest ohne Abfallberge.

### Beispiele aus der Praxis

#### Ein Mehrwegbecher lernt laufen

Beim Lipizzanerlauf in Piber mit über 2.000 LäuferInnen kamen ausschließlich Mehrweggebinde zum Einsatz. Auch beim 5. Meidlinger Bezirkslauf in Wien, beim Echtenbacher Kirtagslauf in Niederösterreich und beim Tiroler Frauenlauf wurden 2011 erfolgreich Mehrweggeschirr und Mehrwegbecher eingeführt.

#### Mehrweg wurde olympisch

Auf Initiative der ersten Olympischen Jugendwinterspiele 2012 startete das Land Tirol, das AMS Tirol und der Verein ISSBA das Projekt „Tiroler Mehrwegbecher- und Geschirrverleih“ wobei vier Arbeitsplätze für schwer vermittelbare Jugendliche geschaffen wurden. Der erste landesweit tätige Komplettanbieter für Mehrwegsysteme bereichert nun das Veranstaltungswesen in Tirol.

#### Sieg für Mehrweggetränkbecher bei der Fußballeuropameisterschaft 2008

Aufgrund der Empfehlungen einer internationalen Ökobilanzstudie wurde bei der UEFA EURO 2008™ in allen österreichischen EM Fußballstadien sowie in den Fan Zonen Wien und Innsbruck ausschließlich Mehrwegbecher für alle Getränkearten verwendet. Damit wurden Mehrwegbecher bei Sportgroßveranstaltungen zum Standard bei Green Events Austria.



© Cup Solutions Mehrweg GmbH



## Verpflegung

Essen und Trinken gehört zu jedem Sportevent. Der Event wird zu einem Fest, wenn frisch und authentisch zubereitete kulinarische Köstlichkeiten für SportlerInnen und ihre UnterstützerInnen angeboten werden. Frische biologische Lebensmittel und Getränke aus der Region schonen die Umwelt und unterstützen die regionale Wirtschaft. Wasser, Getreide, Fleisch, Obst und Gemüse sind kostbare Schätze aus Österreich. Je kürzer und nachvollziehbarer der Weg vom wertvollen Lebensmittel zur fertigen Mahlzeit ist, umso nachhaltiger und umso länger klingen die Gourmeterlebnisse nach.

### Green Catering bedeutet:

- Gute Qualität und individuell gekochte Mahlzeiten machen SportlerInnen und ihre Fans zufriedener. Auch der Umsatz kann dadurch gesteigert werden.
- Regionale Lebensmittel fördern die Wertschöpfung der Umgebung. Damit verankert sich die Veranstaltung besser in der Region.
- Biologische Lebensmittel schonen nachhaltig die Umwelt.
- Lebensmittel der Saison haben kurze Transportwege und sind daher frischer, besser und umweltfreundlich.

## Beispiele aus der Praxis

### Mit „Bio“ ausgezeichnet

Der Salzburg AMREF Marathon baut bereits länger auf BIO-Produkte und nimmt damit österreichweit eine Vorreiterrolle ein. 2011 gingen die Veranstalter noch einen Schritt weiter und ließen den Salzburg Marathon als ersten Event in Österreich von Bio-Austria biozertifizieren.

### Salzburger Tennisturnier serviert „Bio“

Von den weltweit 53 WTA-Tennisturnieren hat das Nürnberger Gastein Ladies eine Vorreiterrolle im Bereich „Nachhaltigkeit und Umweltschutz“. Vorwiegend kommt Bio Catering in allen Bereichen wie VIP Catering, Players Lounge und Publikum zum Einsatz, wobei regionale AnbieterInnen einbezogen wurden. Exklusivität auch im Getränkebereich von Bio Wein bis Bio Sekt.

### „Bio“ lernt laufen

Der Tiroler Frauenlauf und das Triathlon Meeting Innsbruck setzten 2011 auf saisonale Bioprodukte aus der Region und Fairtrade Produkte. Beim 5. Meidlinger Bezirkslauf 2011 in Wien sorgte ein Bio-Supermarkt für die Verpflegung der LäuferInnen. Beim Wiener Tierschutzlauf auf der Donauinsel wurden ausschließlich vegane, regionale, saisonale und Bio Produkte verwendet.



## Energie und Wasser

Vereinshäuser und Sportanlagen sind Energieverbraucher. Wärmedämmung, Heizungsregelung und optimierte Beleuchtungstechnik sind der beste Weg, um Energie bei Sportveranstaltungen sparsam einzusetzen.

Sportstätten bieten oft ausreichend Flächen für den Bau von Solaranlagen. Damit wird Energie für Warmwasser und Heizung oder für Stromproduktion kostengünstig und klimaeffizient erzeugt. Den Stromversorger nach CO<sub>2</sub>-Emissionskriterien auszuwählen ist Pflichtprogramm für gut geführte Vereinsanlagen. Die Kür gewinnt man mit 100% Ökostrom.

Bei Großveranstaltungen sind auch Notstrom-Generatoren relevant, welche eine lückenlose Stromversorgung gewährleisten. Falls auf sie nicht verzichtet werden kann, sollten energieeffiziente Generatoren verwendet werden.

Neben Energie ist auch Wasser eine wertvolle Ressource. Wenn Regenwasser anstelle von Trinkwasser eingesetzt wird und Sanitäranlagen auf sparsamen Wasserverbrauch ausgelegt sind, können Eventveranstalter von Start weg "grüne Punkte" sammeln.

## Beispiele aus der Praxis

### Ökostrom für EURO 2008

Für die gesamte Versorgung der österreichischen Stadien bezog die EURO 2008™ Ökostrom, der mit dem österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet ist.

### Energieeffiziente Kühlgeräte

Der Getränkeanbieter Coca-Cola setzte während der EURO 2008 in den Stadien, Fanzonen und Public Viewings besonders energieeffiziente Kühlgeräte ein. Diese verbrauchten rund 35% weniger Strom als herkömmliche Kühlgeräte und wurden mit einem besonders umweltfreundlichen Kältemittel betrieben.

### Vereinshaus mit Solaranlage

Der Union Sportverein in der Gemeinde Schledorf / Salzburger Seenland installierte auf dem Dach des Vereinsgebäudes eine Solaranlage für Warmwasser.

### Klimafreundliche Musik beim Laufevent

Die Polytechnische Schule Köflach erfand für eine Labestation beim Lippizanerlauf 2011 die erste 100%-energieautonome Musikanlage: Die Energie für die Sprech- und Tonanlage wurde mit Muskelkraft und Sonnenenergie erzeugt.



## Soziale Verantwortung

Der Sportbereich kann über die Ausrichtung von Veranstaltungen auf vielfältige Weise gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Die große Reichweite der Sportevents verleiht dem Sportsektor gerade im Bereich Soziales eine große Bedeutung.

Nachhaltige Veranstaltungen setzen durch die Einbindung der lokalen und regionalen Bevölkerung und von NGOs verstärkt auf soziale und kulturelle Akzente. Es bieten sich viele Möglichkeiten Spenden für soziale Projekte zu lukrieren und Bewußtsein für diese zu schaffen.

Schon bei der Planung von Sportevents sollten die verschiedenen Bedürfnisse von Familien und Senioren sowie barrierefreie Zugänge für Menschen mit Behinderung berücksichtigt werden. Prävention und Jugendschutz, Fanarbeit und Antirassismus-Programme sowie Bewegungsförderung in der Bevölkerung können weitere Aspekte sein.

"Kooperation statt Konfrontation": Sport mit Verantwortung bedeutet auch, bei der Organisation im Team und bei der Ausrichtung frühzeitig den Dialog mit den unterschiedlichen Interessensgruppen zu suchen um damit Konflikte zu vermeiden.

## Beispiele aus der Praxis

### Rote Nasen Läufe

2012 finden bereits zum vierten mal in über 50 Gemeinden österreichweit die Charity-Läufe der Roten Nasen statt. LäuferInnen können sich über eine Teilnahme für den guten Zweck sportlich engagieren. Im letzten Jahr haben die TeilnehmerInnen ca. 75.000 km und somit rund € 140.000 an Spendengeldern erlaufen.

### Fair Play

Seit der Projektgründung arbeitet FairPlay auf nationaler und internationaler Ebene an der Förderung emanzipatorischer Ansätze und setzt sich für Vielfalt und ein respektvolles Miteinander im Fußball ein. FairPlay führt mit Verbänden, Vereinen, Fanclubs, MigrantInnen- und Jugendorganisationen Aktivitäten gegen Rassismus und andere Formen von Diskriminierung im österreichischen Fußball und Sport durch.

### Sport und Kultur im Zeichen der Integration

Im Feriendorf Rinn, südlich von Innsbruck, wurde im Jahr 2000 der Verein *RollRinn* gegründet, der Barrieren zwischen behinderten Menschen und nicht behinderten Menschen abbauen möchte. Mit dem Erlös aus der jährlichen Sport- und Kulturveranstaltung werden behinderte SportlerInnen, in Not geratene Familien und soziale Projekte unterstützt.



© Nadine Poncioni

## Kommunikation

Ein wichtiger Bestandteil jeder nachhaltigen Sport-Veranstaltung ist die Kommunikation der gesetzten Maßnahmen. Sport bringt Menschen in Bewegung und kann aufzeigen, wie und wo jeder Einzelne nachhaltig Handeln kann. Die meisten Effekte auf Umwelt und Gesellschaft können zweifellos erzielt werden, indem gesetzte Maßnahmen positiv kommuniziert werden und zum Nachmachen einladen.

Informieren Sie Ihre BesucherInnen sowie MitarbeiterInnen, UnterkunftsgeberInnen, TeilnehmerInnen, Publikum und Öffentlichkeit über Ihr Engagement für eine nachhaltige Veranstaltung (Aushänge, Medienarbeit, Hinweise im Programmheft und auf der Veranstaltungsankündigung, Gespräche, Schulungen). Setzen Sie Anreize zum Mitmachen und informieren Sie über Nachhaltigkeitsthemen in Kooperation mit Ihren PartnerInnen (z.B. Windkraftbetreiber, das Klimabündnis, Fairtrade Österreich, Direktvermarkter). Stellen Sie anderen VeranstalterInnen Ihre Erfahrungen mit der Organisation eines nachhaltigen Sport-events zur Verfügung.

Nachhaltiges Engagement im Sport entfaltet nach außen hin eine wichtige Signalwirkung und bringt Imagegewinn für VeranstalterInnen, SponsorInnen, Verbände und Regionen!

## Beispiele aus der Praxis

### Umwelt am Ball

In Österreich wurde aus Anlass der EURO2008™ durch das Lebensministerium die Aktion „Umwelt am Ball“ initiiert. Umwelt am Ball diente dabei als Plattform, um die im Rahmen der EURO realisierten Umweltprojekte breit zu kommunizieren. Für besondere Leistungen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzeptes wurde der „Grüne Ball“ vergeben. Ebenso wurden im Zuge der Europameisterschaftsspiele „Grüne Bälle“ ins Publikum geschossen sowie Kurzspots im Stadion gezeigt, um das Thema Nachhaltigkeit unter den Fussballfans zu kommunizieren.

### Großglockner Berglauf 2012 goes green

Die meisten Effekte auf Umwelt und Gesellschaft können zweifellos erzielt werden, indem einmal gesetzte Maßnahmen positiv kommuniziert werden und dadurch zum Nachmachen einladen. Maßnahmen: Information über die Nachhaltigkeit der Veranstaltung auf der Homepage und der LäuferInnen-Infobroschüre, Medienarbeit – Kleine Zeitung als Medienpartner, Presse-Aussendungen, Plakate, Kooperation mit nachhaltigen Institutionen – Aussteller im Messebereich, Innen-Marketing: Info beim Kick-Off; Info im Postwurf; Info in Heiligenblut Aktuell.



© Benjamin Breitegger

## Nachhaltigkeitskriterien für Sportveranstaltungen

### Klimaschutz bei Anreise und Mobilität

- Anreisemöglichkeit ohne PKW und deren aktive Bewerbung
- Sonderangebote für öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Kombiticket)
- Erreichbarkeit der Unterkünfte zu Fuß oder mit Öffentlichen Verkehrsmittel
- Shuttledienst und Einsatz umweltfreundlicher Fahrzeuge
- Ausreichend sichere Fahrradabstellplätze

### Veranstaltungsort und Unterkünfte

- Nutzung bestehender Gebäude, Parkplätze und Routen
- Energieeffiziente Gebäudeinfrastruktur
- Erstellung eines Schutzkonzeptes mit den Umweltbeauftragten vor Ort bei Veranstaltungen in der Natur
- Vollständiger Rückbau temporärer Gebäude
- Abfallwirtschaftskonzept für den Veranstaltungsort
- Unterkunftsbetriebe mit Umweltzertifizierung

### Beschaffung, Material- und Abfallmanagement

- Abfallkonzept für die Veranstaltung
- Mehrweggeschirr, Mehrwegbecher und Ausschank aus Großgebinden
- Verzicht auf Getränkedosen
- Minimaler Einsatz von Papier/Druckwerken aus Recyclingpapier oder TCF-Zertifikat
- Verwendung sozial und ökologisch verträglicher „Give-Aways“ oder Verzicht darauf

### Verpflegung

- Regionale und saisonale Produkte
- Bioprodukte
- Fair gehandelte Produkte
- Vegetarische Gerichte
- Angebot von Leitungswasser oder Trinkbrunnen

### Energie und Wasser

- Stromversorgung über das öffentliche Netz (wenn vorhanden)
- Stromaggregate mit Partikelfilter ev. betrieben mit Pflanzenöl
- Einsatz energieeffizienter Veranstaltungstechnik
- Strombezug aus erneuerbaren Energiequellen

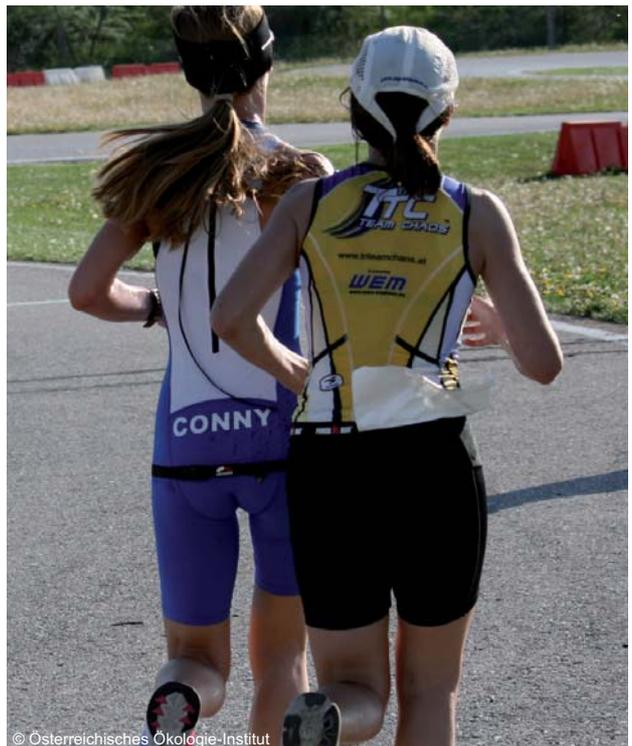
- Wassersparende (Sanitär-) Einrichtungen und Geräte
- Umweltfreundliche mobile Komposttoiletten oder umweltzertifizierte Sanitärzusätze

### Soziale Verantwortung

- Gender Mainstreaming und Diversity werden bei Organisation und Programmgestaltung berücksichtigt
- Fairplay im Sport
- Barrierefreier Zugang und Unterstützung für Menschen mit Behinderung
- Lärmvermeidung bzw. Einhaltung der gesetzlichen Grenzwerte
- AnrainerInneninformation (z.B. über auftretende Verkehrsbelastungen)
- Sicherheitskonzept und Einbeziehung von Gruppen aus der Region sowie NGOs bei Großveranstaltungen

### Kommunikation

- Kommunikation der Green Events Maßnahmen an MitarbeiterInnen, UnterkunftsgeberInnen, TeilnehmerInnen, Publikum und Öffentlichkeit



© Österreichisches Ökologie-Institut



## Green Events Austria

Immer mehr achten VeranstalterInnen, TeilnehmerInnen, SponsorInnen von Sport- und Kulturevents, Dorf- und Straßenfesten, Kongressen und Messen auf Klimaschutz, regionale Wertschöpfung und Sozialverträglichkeit.

Um diesen Trend zu fördern, startete das Lebensministerium 2006 in Kooperation mit dem Österreichischen Ökologie-Institut die Initiative »Green Events Austria«. Ziel der Initiative ist die Förderung hoher Qualitätsstandards für nachhaltige Veranstaltungen.

Dazu werden im Rahmen von »Green Events Austria«

- Pilotprojekte begleitet
- Standards entwickelt (Österr. Umweltzeichen)
- Veranstaltungen zum Wissenstransfer organisiert
- in Fachjournals und Websites Informationen bereitgestellt.

Übernehmen Sie mit Ihrer Veranstaltung Verantwortung mit und für Ihre SportlerInnen, BesucherInnen und MitarbeiterInnen. Nachhaltiges Engagement ist Ihre Investition in die Zukunft!

**Werden Sie Partner von Green Events Austria!**  
[www.greeneventsaustria.at](http://www.greeneventsaustria.at)

## Umweltzeichen Green Events



Sportveranstaltungen haben mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Green Events auch die Möglichkeit, ihr Engagement gegenüber den TeilnehmerInnen, BesucherInnen und der Öffentlichkeit zertifizieren zu lassen und damit besonders glaubhaft zu kommunizieren.

Professionell geplante und an einen bestimmten Veranstaltungsort gebundene Sportveranstaltungen, die von einem befugten Unternehmen (UmweltzeichenlizenznehmerIn) organisiert und durchgeführt werden, können nach dem Umweltzeichen zertifiziert werden. Dazu müssen die VeranstalterInnen anhand eines Kriterienkatalogs in den Bereichen Mobilität, Unterkunft, Catering, Beschaffung, Material- und Abfallmanagement, Veranstaltungstechnik, soziale Aspekte und Kommunikation entsprechende Maßnahmen setzen.

Vergeben wird das Umweltzeichen vom Lebensministerium. Die fachliche Betreuung und organisatorische Abwicklung erfolgen durch den Verein für Konsumenteninformation (VKI).

Weitere Informationen: [www.umweltzeichen.at](http://www.umweltzeichen.at).





Die Initiative GENUSS REGION ÖSTERREICH hebt gezielt die Bedeutung regionaler Spezialitäten hervor.  
[www.genuss-region.at](http://www.genuss-region.at)



Österreichs erstes grünes Karriereportal für umweltfreundliche green jobs.  
[www.green-jobs.at](http://www.green-jobs.at)



Informationen zu Landwirtschaft, Wald, Umwelt, Wasser und Lebensmittel.  
[www.lebensministerium.at](http://www.lebensministerium.at)



Das Österreichische Umweltzeichen ist Garant für umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen.  
[www.umweltzeichen.at](http://www.umweltzeichen.at)



Das erste Webportal für nachhaltigen Konsum in Österreich.  
[www.bewusstkaufen.at](http://www.bewusstkaufen.at)



Das Internetportal der Österreichischen Nationalparks.  
[www.nationalparksaustria.at](http://www.nationalparksaustria.at)



Die Klimaschutzinitiative des Lebensministeriums für aktiven Klimaschutz.  
[www.klimaaktiv.at](http://www.klimaaktiv.at)



Die Kampagne vielfaltleben trägt bei, dass Österreich bei der Artenvielfalt zu den reichsten Ländern Europas gehört.  
[www.vielfaltleben.at](http://www.vielfaltleben.at)



Die Jugendplattform zur Bewusstseinsbildung rund ums Wasser.  
[www.generationblue.at](http://www.generationblue.at)



Der Ökologische Fußabdruck ist die einfachste Möglichkeit, die Zukunftsfähigkeit des eigenen Lebensstils zu testen. Errechnen Sie Ihren persönlichen Footprint.  
[www.mein-fussabdruck.at](http://www.mein-fussabdruck.at)





lebensministerium.at